

## Wir helfen Menschen Das haben wir 2010 bewirkt

Jede zehnte Person in der reichen **Schweiz** gilt als arm. «Armut halbieren» – mit dieser Forderung leitete Caritas 2010 eine Dekade der Armutsbekämpfung ein. Mit dem Ausbau der Sozial- und Schuldenberatung und der Caritas-Märkte sowie mit der Schaffung von Arbeitsplätzen in Sozialfirmen leistet Caritas selber einen wichtigen Beitrag zur Halbierung der Armut. **Weltweit** hungern über eine Milliarde Menschen und haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. Steigende Nahrungsmittelpreise und der Klimawandel verschärfen die Situation zusätzlich. Caritas verstärkt ihre internationale Hilfe im Kampf gegen den Hunger und im Aufbau von Infrastrukturen zur Versorgung mit Trinkwasser. Bei Katastrophen leistet Caritas Nothilfe, Wiederaufbau und Prävention.

Im südsudanesischen Ost-Equatoria, das unter Dürren leidet, konnten sich **172** Bauerngruppen in landwirtschaftlichen Anbautechniken weiterbilden und erhielten Setzlinge als Starthilfe.

In Bolivien fördert Caritas den zweisprachigen Schulunterricht in Ketschua und Spanisch für die indigene ländliche Bevölkerung. Davon profitierten **9720** Schülerinnen und Schüler.

Vermittelt durch Caritas-Bergeinsatz unterstützten im vergangenen Jahr **517** Freiwillige Bergbauernfamilien in Notsituationen.



# Unser Einsatz gegen Hunger und Katastrophen

## Caritas-Ernährungsprojekte

Im Jahr 2010 konnten dank den Projekten von Caritas Schweiz weltweit rund 750 000 Menschen ihre Ernährungssituation verbessern. In Afrika waren es 600 000 Personen, in Asien 100 000, in Europa (und den GUS-Staaten) 20 000 und in Lateinamerika profitierten 25 000 Personen von den Projekten. Sie erhielten Zugang zu mehr, qualitativ besseren sowie vielfältigeren Nahrungsmitteln. Über 100 000 Menschen schlossen ein landwirtschaftliches Training ab. Diese Kurse vermittelten

Wissen zur ländlichen Entwicklung, zum nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen oder zur Vermarktung von Landwirtschaftsprodukten. Rund 300 000 Menschen erhielten einen Zugang zu sauberem Trinkwasser oder zu sanitären Anlagen, weniger als einen Kilometer oder weniger als dreissig Minuten von ihrem Haus entfernt. Schliesslich besuchten rund 200 000 Menschen Kurse zum Umgang mit Trinkwasser, zur Verbesserung der Hygiene sowie zum Unterhalt von Wasseranlagen.

## Humanitäre Hilfe der Caritas

Haiti	
Anzahl Küchensets	8'700
Notunterkünfte (inkl. Zelte) für Familien	8'700
Häuser gebaut	4
Häuser im Bau oder geplant	1'700
Anzahl Familien in der Cholera-Prävention	15'000
Direkte Spenden in CHF	5,8 Mio.

Chile	
Nahrungsmittelpakete	2'000
Hygienepakete	2'000
Notunterkünfte für Familien	1'000
Fertig gestellte Häuser	57
Häuser im Bau	43
Direkte Spenden in CHF	0,5 Mio.

Pakistan	
Nahrungsmittelpakete	8'080
Nothilfe-Sets	10'800
Winterkleider-Sets für Familien	7'100
Temporäre Unterkünfte für Familien	1'125
Geplanter Wiederaufbau von Schulen	36
Direkte Spenden in CHF	2,3 Mio.

In Bangladesch wurden in **360** Gemeinden Komitees und Spezialteams für den Katastrophenfall ausgebildet: So ist die Bevölkerung auf die nächste Überschwemmung vorbereitet.

Im Norden Nicaraguas fördert Caritas die nachhaltige Landwirtschaft, um die Bevölkerung vor Erosion und den Folgen von Naturkatastrophen zu schützen. Hier wurden 2010 **3860** Citrusfrucht-Bäume gepflanzt.

In Prizren (Kosovo) erhielten **116** Kinder und Jugendliche aus Roma-Familien Zugang zu Bildung auf verschiedenen Stufen, vom Kindergarten bis zur Universität.



# Unser Einsatz gegen Armut in der Schweiz

## Caritas engagiert sich für die Halbierung der Armut

Jede zehnte Person in der Schweiz gilt als arm. Von Armut am stärksten bedroht ist, wer arbeitslos ist oder krank wird, wer ungenügend ausgebildet ist, wer drei oder mehr Kinder hat, wer eine Scheidung durchmacht oder Opfer einer Wirtschaftskrise wird. Armut ist aber auch vererbbar. In der Erklärung zur «Bekämpfung der Armut» zeigt Caritas Wege auf, wie die Zahl der armutsbetroffenen Menschen bis 2020 um die Hälfte reduziert werden kann.

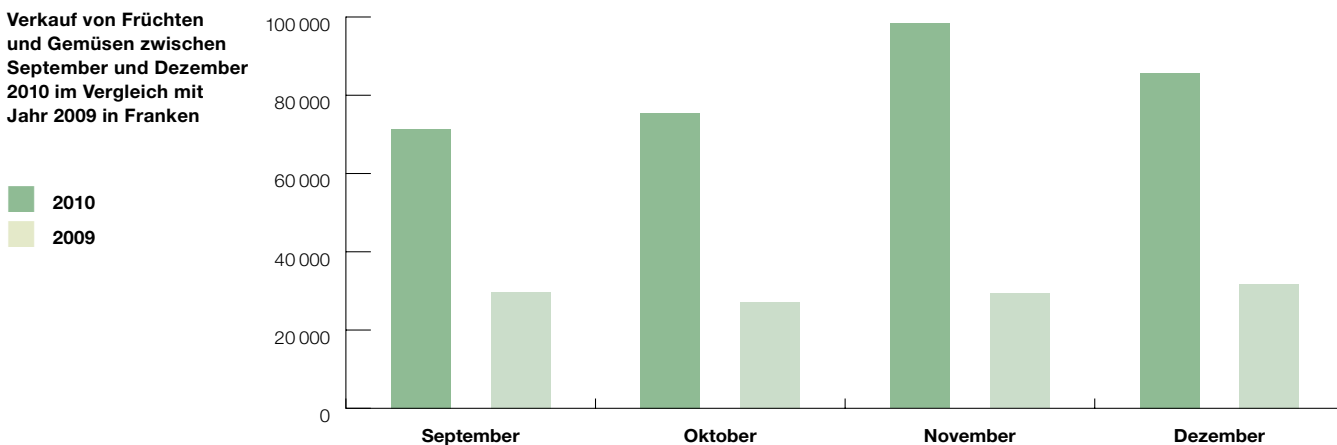
Caritas Schweiz engagiert sich dafür in vier Aktionsfeldern. Erstens beobachtet sie die Armutspolitik von Bund und Kantonen und legt dazu jährlich einen Bericht vor. Ziel: Die Armutsbekämpfung soll effektiver werden. Zweitens erweitert Caritas die Sozialberatung für Armutsbetroffene substanziell. Drittens erhöht sie die Zahl der Caritas-Märkte. Arme Menschen können dort Produkte des täglichen Bedarfs zu tiefen Preisen einkaufen und damit ihr Budget spürbar entlasten. Viertens baut Caritas ihr Ange-

bot an Sozialfirmen aus. Konkret will sie 1000 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen für Menschen, die am Arbeitsmarkt keine Anstellung finden.

Armut bekämpfen heisst auch, die Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen. So nutzten im 2010 11 731 Personen eine KulturLegi der Caritas, mit welcher sozial benachteiligte Menschen bei rund 812 Angebotspartnern in der Schweiz Vergünstigungen im Kultur-, Sport- sowie Bildungs- und Gesundheitsbereich erhalten. «Caritas-Markt – gesund!», ein neues Projekt von Caritas und der Gesundheitsförderung Schweiz, spricht gezielt armutsbetroffene Menschen an und leistet einen Beitrag zur gesundheitlichen Chancengleichheit. Gesunde Ernährung zu günstigen Preisen stösst denn auch auf eine rege Nachfrage: Zwischen September und Dezember 2010 hat sich der Absatz von Gemüse und Früchten in den Caritas-Märkten verdreifacht.

## Günstig und gesund einkaufen im Caritas-Markt

Verkauf von Früchten und Gemüsen zwischen September und Dezember 2010 im Vergleich mit Jahr 2009 in Franken



Die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer der KulturLegi ist seit 2007 von 5073 auf **11 731** im Jahr 2010 angestiegen.

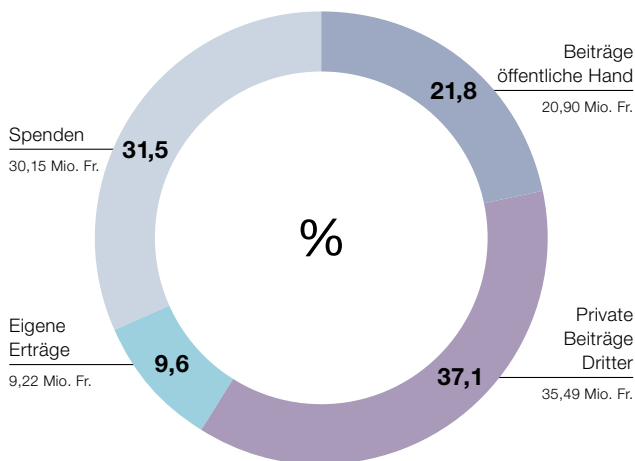
In den **19** Caritas-Märkten können Arme Lebensmittel und Artikel des täglichen Gebrauchs vergünstigt einkaufen.

Über die Caritas-Kleiderzentrale konnten rund **4000** armutsbetroffene Personen mit günstigen Kleidern eingedeckt werden.

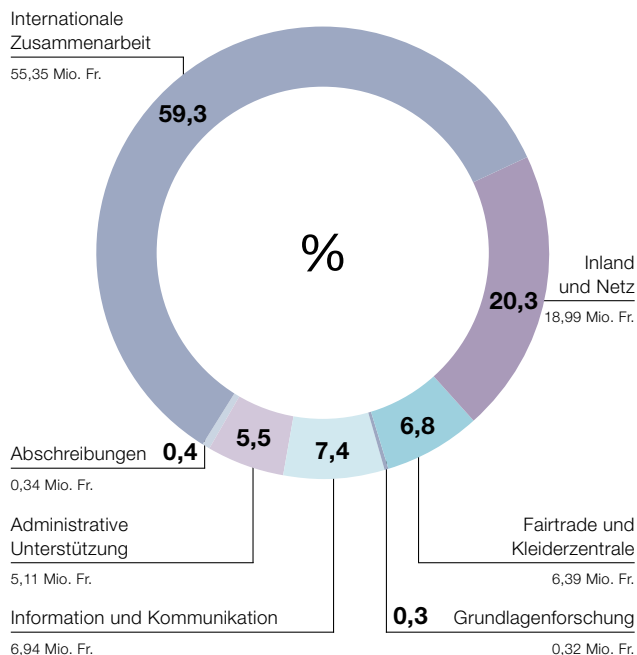


# Zahlen und Fakten im Überblick

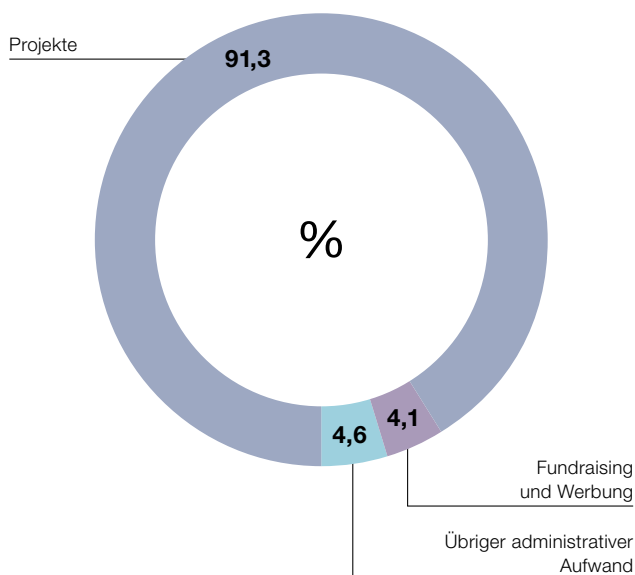
## Herkunft der Caritas-Erträge



## Verwendung der Erträge



## Mittelbeschaffung und Verwaltung



Mit Finanzierungsallianzen konnte Caritas Schweiz die Wirkung jedes gespendeten Frankens im Jahr 2010 mehr als **verdreifachen**. Besonders wichtige Partner sind die Glückskette und Caritas-Organisationen anderer Länder. Die Beiträge der öffentlichen Hand (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, andere Bundesstellen sowie Kantone und Gemeinden) machten rund ein Fünftel aller Erträge aus.

Diese Kennzahlen sind in Übereinstimmung mit den Vorgaben von Swiss GAAP FER 21 und entsprechend den Richtlinien der Stiftung ZEWo zur Ermittlung des administrativen Aufwandes gemeinnütziger Organisationen erhoben worden.

Den detaillierten Wirkungsbericht und den ausführlichen Finanzbericht finden Sie auf [www.caritas.ch/wirkungsbericht](http://www.caritas.ch/wirkungsbericht).

**Für weitere Auskünfte und Informationen sowie für die Bestellung gedruckter Exemplare des detaillierten Wirkungsberichts:**

### Caritas Schweiz

Löwenstrasse 3, Postfach  
CH-6002 Luzern

Telefon: +41 41 419 22 22  
Telefax: +41 41 419 24 24

E-Mail: [info@caritas.ch](mailto:info@caritas.ch)  
Internet: [www.caritas.ch](http://www.caritas.ch)

